

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 108 (2010)

Heft: 11

Artikel: Kulturwege Schweiz : nachhaltige Landschaftsentwicklung und
Vernetzung von Angeboten aus den Bereichen Tourismus,
Landwirtschaft, Bildung und Langsamverkehr

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-236714>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kulturwege Schweiz: Nachhaltige Landschaftsentwicklung und Vernetzung von Angeboten aus den Bereichen Tourismus, Landwirtschaft, Bildung und Langsamverkehr

Reisen wie ein Säumer, ankommen wie eine Pilgerin, essen wie eine Römerin und nächtigen wie ein Erzbischof: Mit dem Programm Kulturwege Schweiz werden Reiseabenteuer vergangener Epochen lebendig. Gleichzeitig leistet es einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Kulturlandschaft.

Cheminer comme un muletier, arriver comme une pèlerine, manger comme une Romaine et passer la nuit comme un archevêque: le programme Itinéraires culturels en Suisse permet à tout un chacun de vivre des voyages comme aux siècles passés. Dans le même temps, le programme apporte une contribution importante au développement durable du patrimoine culturel.

Muoversi come un somiere, arrivare come una pellegrina, pranzare come una Romana e dormire come un arcivescovo: con il programma Itinerari culturali della Svizzera è possibile rivivere le avventure di viaggio del passato. Contemporaneamente fornisce un importante contributo a uno sviluppo sostenibile del paesaggio culturale.

ViaStoria

Mit «Kulturwege Schweiz» entsteht erstmals ein Projekt direkt auf den Grundlagen eines Bundesinventars nach Art. 5 des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz NHG. Bei der Planung der Via- und ViaRegio-Routen von Kulturwege Schweiz werden in erster Linie jene Wege berücksichtigt, die Bestandteil des Inventars historischer Verkehrswege der Schweiz IVS sind. Damit eröffnen sich einzigartige Möglichkeiten zur Erhaltung der Natur- und Kulturlandschaft, aber auch zur Sensibilisierung einer breiten Öffentlichkeit für die nachhaltige Landschaftsentwicklung sowie zur Vernetzung von Angeboten aus den Bereichen Tourismus, Landwirtschaft, Bildung und Langsamverkehr. Die Kulturlandschaft wird somit zu einem zentralen Thema der Regionalentwicklung.

Mit den zwölf Via-Routen wird Ende 2010 die nationale Struktur des Projektes Kulturwege Schweiz erstellt sein. Jede der zwölf Via-Routen «erzählt» einen Teil der

Kultur- und Verkehrsgeschichte der Schweiz. In den nächsten Jahren werden auf regionaler und lokaler Ebene 250 bis 300 ViaRegio-Routen realisiert. Damit werden die attraktivsten IVS-Strecken in das Projekt Kulturwege Schweiz integriert.

Kulturwege Schweiz ist ein Programm der Fachorganisation ViaStoria – Zentrum für Verkehrsgeschichte, einem Spin-off-Betrieb der Universität Bern. Im Auftrag des Bundes hat ViaStoria in den Jahren 1985–2003 das Inventar historischer Verkehrswege der Schweiz IVS erarbeitet. Neben dem Tourismusprogramm Kulturwege Schweiz stehen heute das Forschungs- und Publikationsprojekt Verkehrsgeschichte Schweiz sowie Fachberatungen zu Instandstellung und Unterhalt von historischen Verkehrswegen im Zentrum der Tätigkeiten von ViaStoria. Nach dem Aufbau von Kulturwege Schweiz übernimmt ViaStoria das Dachmarketing, die Pflege der nationalen Informationsplattform, die Herausgabe von Publikationen, die Sicherung einer einheitlichen Angebotsqualität und das Angebotsmarketing auf nationaler Ebene.

Natur- und Kulturlandschaft

Instandstellung, Nutzung und Unterhalt von IVS-Objekten

Mit dem vollständigen Netzaufbau werden ca. 2000 bis 2500 IVS-Objekte in das Projekt Kulturwege Schweiz integriert. Die Instandstellung, die nachhaltige Nutzung und insbesondere der damit verbundene regelmässige Unterhalt der Wege bilden eine zweckmässige und innovative Form des Objektschutzes.

Inwertsetzung und Vernetzung von drei Bundesinventaren

Kulturwege Schweiz bietet die einzigartige Möglichkeit, Objekte der drei Bundesinventare IVS, ISOS (Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz) und BLN (Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung) miteinander zu vernetzen und in einen kulturlandschaftlichen Zusammenhang zu setzen. Mit der touristischen Inwertsetzung werden die Bundesinventare sichtbar und als nutzbringend wahrgenommen, was die beste Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung ist.

Grundlage für die Vernetzung von Denkmälern und Kulturgütern

Historische Verkehrswege, insbesondere im ländlichen Raum, stehen häufig in direktem Zusammenhang mit traditionellen Siedlungs- und Flurformen. Die Kenntnis der Wechselwirkung von Weg, Siedlung, Flur, Einzelgebäuden und ländlichen Strukturelementen wie Hecken, Alleen oder Trockenmauern ist für das Verständnis der Entwicklung der Kulturlandschaft von herausragender Bedeutung. Historische Verkehrswege vermitteln als verbindende Elemente die funktionalen, sozialen und ökonomischen Beziehungen innerhalb und zwischen Landschaftsräumen und stellen daher ideale didaktische Objekte dar. Sie schaffen einerseits ein grösseres Verständnis für die Beziehungen von einzelnen Kulturgütern und Denkmälern untereinander. Andererseits wird die Bedeutung eines einzelnen Denkmals im Gesamtkontext der Kulturlandschaft erhöht.

Vernetzung der UNESCO-

Welterbestätten und Naturpärke

Jede UNESCO-Welterbestätte hat ihre eigene Geschichte. Über die Kultur- und Verkehrsgeschichte – das heisst über die Realisierung von Kulturwege Schweiz – können auch historische Zusammenhänge von UNESCO-Welterbestätten untereinander aufgezeigt werden. Via-Routen bilden weiter die Möglichkeit, auch die Naturpärke untereinander zu vernetzen. Mit dem ViaRegio-Modell werden zudem Voraussetzungen geschaffen, den einzelnen Naturpark mit regionalen und lokalen Routen zu erschliessen. Dadurch entsteht nicht nur ein logisches Erschliessungskonzept, sondern auch eine authentische Informations- und Marketingstruktur.

Strategie Kulturlandschaftsentwicklung

Die Aufwertung der Kulturlandschaft erfolgt heute noch primär über Einzelvorhaben, die nicht Bestandteil eines Gesamtentwicklungskonzepts bilden. Ohne landschaftliche Schwerpunktsetzung besteht das Risiko, dass die vorhandenen Mittel keine grosse Wirkung entfalten. Die historischen Wege bieten durch ihre lineare und vernetzende Struktur ideale Voraussetzungen für die nachhaltige Weiterentwicklung der umliegenden Kulturlandschaft. Die Festlegung der Routen von Kulturwege Schweiz ermöglicht einen gezielten und wirkungsvolleren Einsatz der begrenzten Fördermittel für die Landschaft (z.B. via Art. 13 NHG). Die Routen liefern den Förderinstitutionen einerseits eine Entscheidungshilfe für Instandstellungsprojekte und binden andererseits die einzelnen Fördermassnahmen in einen kulturlandschaftlichen Gesamtkontext ein.

Langsamverkehr

Nach Art. 3, Abs. 2 des Bundesgesetzes über Fuss- und Wanderwege sollten historische Verkehrswege bei der Wanderwegplanung «nach Möglichkeit» einbezogen werden. Die kantonalen ViaRegio-Konzepte stellen dabei ideale Planungs-

instrumente für einen nachhaltigen Einbezug von historischen Verkehrswegen dar. Für den Langsamverkehr bieten Kulturwege ein Spezialangebot mit kulturhistorischen Zusatzinformationen. Deshalb werden attraktive Angebote soweit wie möglich ins «Wanderland» von Schweiz-Mobil integriert. Auch dafür sind die ViaRegio-Konzepte eine unabdingbare Voraussetzung.

Tourismus

Kulturwege Schweiz bietet als «Unique Selling Proposition» für den Schweizer Tourismus eine international einzigartige Übersicht zur Kultur- und Verkehrsgeschichte der Schweiz: die Via-Routen vermitteln übergeordnete «nationale» Themen, die ViaRegio-Routen regionaltypische Schwerpunkte. «Natur», «Kultur» und «Authentizität» sind die Trends im internationalen Tourismus. Kulturwege Schweiz steht für diese Trends und verspricht ein hohes Wertschöpfungspotenzial mit neuen Angeboten und hohen Qualitätsansprüchen. Buchbare Angebote mit fachlichen und touristischen Informationen entstehen auf allen Via-Routen und ausgewählten ViaRegio-Routen. Dem Individualtourismus stehen die Informationen zu allen Via- und ViaRegio-Routen zur Verfügung.

Landwirtschaft

In der Regel überschneiden sich die Verkehrsgeschichte und die Geschichte von regionalen Produkten. Diese gemeinsame Identität schafft die Basis für ein authentisches Angebot. Ideale Synergien ergeben sich zwischen den Produkten aus dem Inventar «Kulinarisches Erbe der Schweiz» und den Kulturwegen. Die Geschichte eines regionaltypischen Produkts ist immer auch Teil der übergeordneten Kultur- und Verkehrsgeschichte und bietet somit die besten Voraussetzungen für eine gemeinsame Kommunikation und ein Marketing für ein echtes, authentisches Produkt. Damit entstehen Kooperationsmöglichkeiten für Konditorei- und Backwaren, Getreideprodukte, Fleisch-

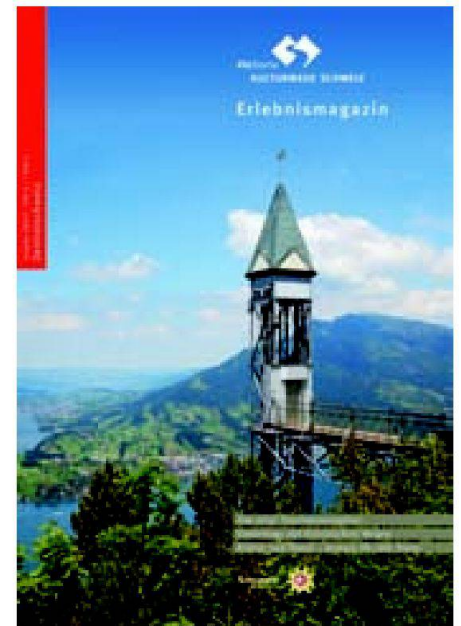


Abb. 1: Erlebnismagazin Kulturwege Schweiz Zentralschweiz. Das Titelbild zeigt den Hammetschwandlift.

und Wurstwaren, Fisch, Käse- und Milchprodukte, Früchte, Gemüse, Pflanzen, Wein und Getränke.

Bauwirtschaft

Bei der Planung von Via- und ViaRegio-Routen werden nach Möglichkeit vor allem IVS-Objekte berücksichtigt. Damit entsteht für Förderinstitutionen ein Gesamtkonzept für potenzielle Instandstellungsarbeiten und anstehende Wegprojekte, basierend auf den Kriterien eines Bundesinventars. Diese Struktur bietet zudem die Möglichkeit, eine einzelne Fördermassnahme in einen kulturlandschaftlichen Zusammenhang zu stellen. Für eine sachgerechte, qualitativ einwandfreie Instandstellung von historischen Verkehrswegen hat ViaStoria im Auftrag des Bundes eine «Technische Vollzugshilfe» erarbeitet. Diese beinhaltet u.a. eine Übersicht der Instandstellungskriterien sowie potenzielle Auflagen für den Bau und Unterhalt von historischen Verkehrswegen.

Erlebnismagazine

Das Erlebnismagazin Kulturwege Schweiz ist eine Publikation der Fachorganisation ViaStoria – Zentrum für Verkehrsge-



Abb. 2: ViaCook: Das Dampfschiff «Rigi» beförderte höchstwahrscheinlich auch die Reisegruppe von Thomas Cook 1863 (© Verkehrshaus der Schweiz Luzern).

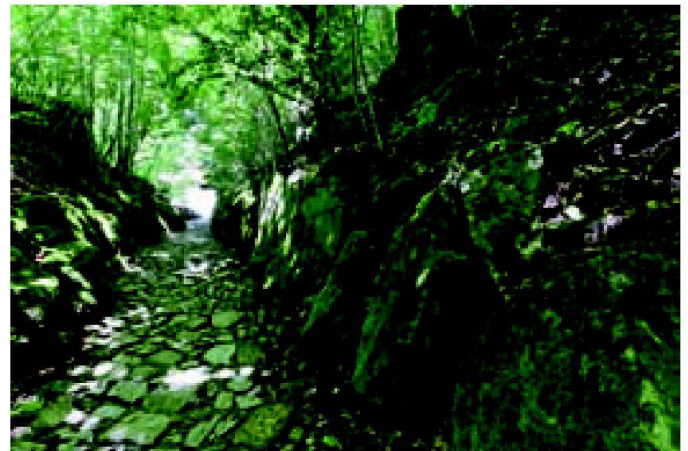


Abb. 3: ViaGottardo: Die «Hohle Gasse», ein in den 1930er-Jahren nach den Vorstellungen der Zeit rekonstruierter Abschnitt des Saumwegs von Immensee nach Küsnacht (Fotos Oliver Lang © ViaStoria).

schichte. Jede Ausgabe der achteiligen Reihe stellt das Programm Kulturwege Schweiz in einer anderen Region der Schweiz vor. Fundierte Recherchen zu historischen Hintergründen und prächtige Bilder zeichnen das Erlebnismagazin aus. Es erscheint auf Deutsch und auf Französisch, einzelne Ausgaben sind auch auf Englisch und Italienisch erschienen. Die Erlebnismagazine sind im Buchhandel und auf der Website www.kulturwegeschweiz.ch erhältlich.

Das im September 2010 erschienene Erlebnismagazin Kulturwege Schweiz Zentralschweiz nimmt seine Leserinnen und Leser mit auf stimmungsvolle Wanderungen durch die Zentralschweiz. Die Hauptrolle spielen historische Wege in den Kantonen Luzern, Nidwalden, Obwalden, Schwyz und Zug. Die Region um den Vierwaldstättersee ist eine historische Verkehrsdrehscheibe. Vier nationale Kulturwege kreuzen sich hier auf engstem Raum: die ViaCook, die ViaGottardo, die ViaJacobi und die ViaSbrinz. Im Erlebnismagazin werden auch regionale Kulturwege vorgestellt: die ViaRegio Suworow, die ViaRegio Felsenweg Bürgenstock, die ViaRegio Pilatus, die ViaRegio Biosphäre Entlebuch, die ViaRegio Alte Ruswiler Landstrasse und die ViaRegio Industriepfad Lorze.

Die ViaSbrinz geht einem Schweizer Mythos auf den Grund, dem Käse. Das schon

früh beliebte Innerschweizer Exportgut fand seinen Weg einst auf dem Rücken von Maultieren auf die norditalienischen Märkte. Auch andere Handelswaren trugen dazu bei, dass noch heute Saumwege über den Joch- und den Brünigpass führen. Den Weg über den Brünig machten sich auch die Jakobspilger zunutze. Andere wählten die Route über Wertenstein und Willisau ins Bernische. In Luzern wurden einst Waren aus West (Basel) und Ost (Schaffhausen) für den Transport über den Gotthard gesammelt. Unter dem Namen ViaGottardo lebt diese historische Handelsroute wieder auf. Auch später, zu Zeiten des Pauschalreisepioniers Thomas Cook (1808–1892), führte keine Schweizer Reise um Luzern herum.

ViaCook: wo Tourismusgeschichte lebendig wird

Als der englische Tourismuspionier Thomas Cook 1863 erstmals mit einer Reisegruppe die Schweiz besuchte, war dies ein echtes Abenteuer. Die Eisenbahn stand in ihren Anfängen, und viele Strassen waren nicht ausgebaut. So mussten die teilnehmenden Touristen holprige Kutschenfahrten und anstrengende Fussmärsche auf sich nehmen, um die Sehenswürdigkeiten der Schweiz zu besuchen. Heute ist eine Reise auf der ViaCook komfortabler – aber ein Erlebnis ist sie immer noch. Sorgloses Wandern, das Rei-

sen in historischen Verkehrsmitteln auf geschichtsträchtigen Strecken, gutes Essen und Trinken, stilvolles Übernachten sowie der Genuss der spektakulären Panoramen der Schweizer Alpen gehören zu dieser Route, die uns durch die Schweiz zu Beginn der touristischen Entwicklung im 19. Jahrhundert führt. Die ViaCook leitet uns von Genf über Chamonix, das Wallis, das Berner Oberland in die Zentralschweiz, den Jurasüdfuss, die Dreiseenregion und lässt uns die Faszinationen neu entdecken, die das Reiseland Schweiz begründeten: die Alpen, die Pässe, die Seen, die packenden wechselnden Natur- und Kulturlandschaften.

www.viacook.ch

ViaGottardo: Mythen und Saumwege im Herzen der Schweizer Alpen

Die ViaGottardo folgt grösstenteils der zu Beginn des 13. Jahrhunderts erschlossenen Route von Basel bzw. Schaffhausen über den Gotthardpass nach Chiasso und Mailand. Obwohl sie an einigen Stellen als «strada romana» überliefert ist, wurde sie als durchgehender Handelsweg erst zu diesem Zeitpunkt aktuell. Stand die Gotthardroute bis gegen Ende des 19. Jahrhunderts immer in Konkurrenz mit den Bündner Alpenpässen, wurde sie mit der Eröffnung der Gotthardbahn und spätestens mit dem Bau des Autobahntun-



Abb. 4 und 5: ViaSbrinz: Ausgangspunkt Schnitzturm in Stansstad, Teil der Hafenbefestigung aus dem 13. Jahrhundert (links); Saumpfad über den Griespass.



Abb. 6 und 7: ViaJacobi: Kloster Werthenstein (links); obere und untere Ranftkapelle (erbaut 1468 und 1501), Wirkungsstätte von Niklaus von Flüe.



Abb. 8 und 9: ViaRegio Industriepfad Lorze: Drei Brücken aus verschiedenen Epochen führen zwischen Unterägeri und Baar über die Lorze: die Holzbrücke von 1755, der Bogenviadukt von 1910 und die 1985 eröffnete Spannbetonbrücke (links); Spinnerei Unterägeri.

nels zur bedeutendsten Transitroute durch die Schweizer Alpen. Wirtschaftliche Bedeutung und Überhöhung als Lebensader einer unabhängigen Schweiz machen die ViaGottardo zu einer spannenden Reiseroute durch Geschichte und Mythologie des Landes. Die traditionsreiche Route bietet neben bekannten Attraktionen wie die Teufelsbrücken, die Tremolastrasse und die Burgenlandschaft von Bellinzona auch viele verborgene Natur- und Kulturschätze, die auf ihre Entdeckung warten.

www.viagottardo.ch

ViaJacobi: Kult und Kultur um den heiligen Jakob

Die Pilgerfahrt an das Grab des heiligen Jakobus in Santiago de Compostela (Nordspanien) ist eine der wichtigsten spirituellen Traditionen Europas. Als Teil des europäischen Jakobswegs führt die ViaJacobi dem Alpenfuss entlang vom Bodensee nach Genf – quer durch die Schweiz. Wie Perlen auf einer Kette reihen sich Kapellen, Kirchen und Herbergen entlang der ViaJacobi aneinander und bieten zusammen mit der abwechslungsreichen Kulturlandschaft ein grossartiges Wandererlebnis.

www.viajacobi.ch

ViaSbrinz: wo einst die Säumer zogen

Der reife Hartkäse, der heutige «Sbrinz», wurde im späten Mittelalter zum Exportschlager der Innerschweiz auf den norditalienischen Märkten. Nicht zuletzt dank ihm entwickelte sich der Saumpfad über den Grimsel- und Griespass nach Domodossola zur gut ausgebauten Handelsroute. Alte Wege mit viel Charakter und

eine einmalige Gebirgslandschaft machen die ViaSbrinz heute zum unvergesslichen Wandererlebnis.

www.viasbrinz.ch

Felsenweg, alte Landstrasse und «verbotener» Ort

Die ViaRegion-Routen führen in die Geschichte der Regionen. Viel Beachtung genießt derzeit die ViaRegion Suworow, die zum Weitwanderweg mit buchbaren Angeboten entwickelt wird. Der Feldzug des russischen Generals Alexander Suworow führte 1799 unter anderem durch den Kanton Schwyz. Den sagenumwobenen Pilatus kann man heute auf zwei historischen Wegen erklimmen (ViaRegion Pilatus). Noch im 16. Jahrhundert war dies von der Obrigkeit untersagt! Kulturwandernde erkunden auf der Alten Fruttegstrasse und dem Grenzpfad Napfbergland die Biosphäre Entlebuch (ViaRegion Biosphäre Entlebuch). Die ViaRegion Industriepfad Lorze verbindet die Kantone Zug und Schwyz. Ein herausragendes Beispiel für den Strassenbau im Ancien Régime ist schliesslich die ViaRegion Alte Ruswiler Landstrasse. Das Titelbild des Erlebnismagazins zeigt mit dem Hammetschwandlift einen Teil der ViaRegion Felsenweg Bürgenstock.

ViaStoria – Zentrum für Verkehrsgeschichte
Kulturwege Schweiz
Kapellenstrasse 5
CH-3011 Bern
info@kulturwege-schweiz.ch

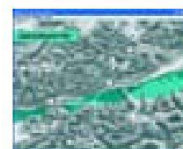
GeomatikShop Shop Géomatique

Jetzt bestellen!
Commandez maintenant!

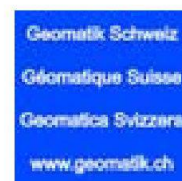
Neue Faltblätter
Geomatiker/in
Geomatikingenieur/in



Geomatik-CD
neu: online



Fahnen



Geomatik Schweiz
www.geomatik.ch

Géomatique Suisse
www.geomatik.ch

Mustervorträge
Publikationen



Sonderhefte Geomatik Schweiz



www.geomatik.ch